



später den südlichen Rand des einstigen Landschaftsgartens **Seifersdorfer Tal** erreicht. Vor über 200 Jahren hatte dieser seine Blütezeit, als Gräfin Christina von Brühl und ihr Mann Moritz ihn zur Zeit der Romantik anlegen ließen (siehe Exkurs S. 144). Auf unserem weiteren Weg durch das Tal werden wir einer Reihe von Denkmälern, Statuen und Obelisken begegnen, wobei

wir die wichtigsten und schönsten besuchen werden. Das erste Zeugnis aus jener Zeit, auf das wir treffen, ist ein Sandsteinsockel mit einem kleinen Blütenrelief, der **Altar der Tugend**. Von dem einstigen Tempel im griechischen Stil, der hier am Ufer der Röder stand und 1861 abbrannte, ist nur noch dieser kleine Sandstein erhalten geblieben, der vor dem Tempel stand.